



Proline®

Fungizid für Getreide, Raps und Rüben.

Bewilligte Indikationen

Ährenfusariosen, Braunrost, Cercospora- und Ramularia-Blattflecken, Echter Mehltau, Gelbrost, Halmbruch, Netzflecken, Rhynchosporium-Blattflecken, Rost der Rüben, Sclerotinia-Fäule, Septoria-Blattdürre, Septoria-Spelzenbräune, Sprenkelnekrosen, Zwergrost.
Anwendung gemäss Gebrauchsanweisung.

Produktinformationen

Zulassung: W 6339

Formulierung: Emulsionskonzentrat (EC)

Wirkstoff: 25 % (250 g/l) Prothioconazol

FRAC-Resistenzgruppe: 3

Zusätzlich zu deklarierender Beistoff: N,N-dimethyldecan-1-amide (CAS 14433-76-2).

Wirkungsweise

Proline ist ein sehr breitwirksames Fungizid mit dem Wirkstoff Prothioconazole aus der chemischen Klasse der Triazolinthione. Wie andere Triazol-Fungizide erfolgt die Wirkung durch Hemmung der pilzlichen Sterol-Biosynthese. Die regelmässige und langanhaltende translaminare und akropetale Wirkstoffverteilung von Proline sichert einen breiten, über mehrere Wochen andauernden Fungizidschutz. Dank diesen besonderen Eigenschaften, wirkt Proline sowohl vorbeugend als auch abstoppend gegen zahlreiche pilzliche Schaderreger. Die Nutzung der deutlichen physiologischen Effekte von Proline auf die Kulturpflanzen, ermöglicht zudem eine deutliche Ertrags- und Qualitätssteigerung.

Anwendung im Feldbau

Gerste

- **0,8 l/ha** gegen Echten Mehltau, Netzfleckenkrankheit, Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit, Sprenkelnekrosen (PLS + RCC) und Zwergrost.
Anwendung im Stadium BBCH 31-51.

Triticale

- **0,8 l/ha** gegen Braunrost, Echten Mehltau, Gelbrost, Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit und Septoria-Blattdürre.

Anwendung im Stadium BBCH 31-61.

- **0,8 l/ha** gegen Ährenfusariosen.

Anwendung im Stadium BBCH 55-69.

Weizen

- **0,8 l/ha** gegen Halmbruch.

Anwendung im Stadium BBCH 30-32.

- **0,8 l/ha** gegen Braunrost, Echten Mehltau, Gelbrost, Septoria-Blattdürre, Septoria-Spelzenbräune und Sprenkelnekrosen (PLS).

Anwendung im Stadium BBCH 31-61. In diesem Zeitraum kann Proline auch in Tankmischung mit 3-6 kg Solfovit WG ausgebracht werden.

Insbesondere die Wirkung gegen Septoria und Echter Mehltau (Solfovit WG ist hierfür zugelassen!) werden dadurch verbessert.

- **0,8 l/ha** gegen Ährenfusariosen.

Anwendung im Stadium BBCH 55-69.

Winterroggen

- **0,8 l/ha** gegen Braunrost, Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit und Septoria-Blattdürre.

Anwendung im Stadium BBCH 37-61.

Bemerkungen

Max. 1 Behandlung pro Kultur.

PLS/RCC = physiological leaf spots/Ramularia collo-cygni.

Raps

- **0,7 l/ha** gegen Sclerotinia-Fäule.

Anwendung im Stadium BBCH 57-65. Die sehr breite Wirkung erfasst gleichzeitig auch diverse Abreifkrankheiten und verbessert somit die Platzfestigkeit der Schoten. Bei Anwendungen bis Blühbeginn (BBCH 57-59) ist eine Mischung mit einem Insektizid (Glanzkäfer) möglich. Die Wirkung gegen Sclerotinia ist nachweislich zu diesem Zeitpunkt sehr gut; eine Durchfahrt bei Blüte kann vermieden werden.

Max. 1 Behandlung pro Kultur.

Zucker- und Futterrüben

- **0,6 l/ha** gegen Cercospora-Blattfleckenkrankheit, Echten Mehltau, Ramularia-Blattfleckenkrankheit und Rost.

Strategie mit 2 Behandlungen: **Proline** - Sico (Abstand von 4-5 Wochen).

Strategie mit 3 Behandlungen: **Proline** - Sico - **Proline** (Abstände von 3-4 Wochen).

Strategie mit 4 Behandlungen: **Proline** - Spyrle - Sico - **Proline** (Abstand von 2-3 Wochen).

Max. 2 Behandlungen pro Kultur mit Proline.

Wartefrist: keine festgelegt (empfohlen 3 Wochen)

Verträglichkeit

Proline, angewendet gemäss Gebrauchsanweisung, ist in allen bewilligten Kulturen verträglich. Bei extremen Witterungsbedingungen (sehr trockene Hitze) können bei einigen Weizensorten vorübergehende Blattaufhellungen auftreten, die jedoch ohne Einfluss auf die Ertragsleistung bleiben. Überdosierungen sind zu vermeiden. Mischungen mit Halmverkürzer nur bei wüchsigen Bedingungen und nicht bei starker Hitze und intensive Sonneneinstrahlung anwenden.

Mischbarkeit

Proline ist mit unseren Insektiziden und Fungiziden grundsätzlich mischbar. Für weitere Mischungen (Drittprodukte, Blattdünger, usw.) oder Mehrfachmischungen ist unser Beratungsdienst zu konsultieren. Bei Mischungen sind die Vorschriften der anderen Produkte ebenfalls zu berücksichtigen.

Getreide (zusätzlich): Der Halmverkürzer Metro Class nur bei wüchsigen Bedingungen beimischen. Die Beimischung von Herbiziden mit Kontakt-Wirkstoffen sowie Mehrfachmischungen mit Blattdüngern (inkl. Harnstoff) werden nicht empfohlen.

Winterweizen (zusätzlich): Die Tankmischung mit Solfovit WG (3-6 kg/ha) ist möglich. In diesem Fall wird von der Zumischung weiterer Mischpartner abgeraten, zur Vermeidung von Phytotox.

Zuckerrüben (zusätzlich): Die Tankmischung mit einem bewilligten Kupferpräparat ist möglich.

Vorbereitung der Spritzbrühe

Das Produkt bei laufendem Rührwerk direkt in den halb mit Wasser gefüllten Tank einfüllen und dann fehlende Wassermenge auffüllen. Bei Mischungen zuerst feste Formulierungen dazugeben und flüssige Produkte erst nach deren Auflösung einfüllen. Die Spritzbrühe sofort nach der Vorbereitung ausbringen.

Anwenderschutz

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Schutzbrille + Atemschutzmaske (A2) tragen.

Nachfolgearbeiten Rüben: Ausreissen der Schosserrüben möglichst vor der ersten Fungizid-Behandlung bevorzugen. Nach dem Einsatz eines Triazol-Fungizides (z.B. Proline) sollten im Rübenfeld 10 Tage keine Arbeiten (z.B. Schosserrübenziehen) erfolgen. Falls doch, dann nur mit Schutzhandschuhen und Schutzanzug.

Lagerung und Entsorgung

Das Produkt im Originalgebinde dicht verschlossen an einem trockenen, kühlen (frostfrei), vor Sonnenbestrahlung geschützten und gut belüfteten Ort aufbewahren. Das leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrtafelfuhr übergeben. Mittelreste zur Entsorgung einer Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben. Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

Gefahrensymbole und -bezeichnungen

GHS07



Vorsicht gefährlich

GHS09



Gewässergefährdend

Gefahren- und Sicherheitshinweise

EUH208: Enthält 2-[2-(1-chlorocyclopropyl)-2-hydroxy-3-phenylpropyl]-2,4-dihydro-3H-1,2,4-triazole-3-thione. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

H335: Kann die Atemwege reizen.

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P280: Schutzhandschuhe/Schutzanzug/Schutzbrille oder Visier tragen.

P308+P311: BEI Exposition oder falls betroffen: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P410: Vor Sonnenbestrahlung schützen.

P501: Inhalt/Behälter einer Sammelstelle in Übereinstimmung der örtlichen Vorschriften zuführen. Wiederverwendung der Verpackung verboten.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Notfalltelefon Tox Info Suisse: 145 oder 044 251 66 66.

Signalwort

Achtung

Bewilligungsinhaber / Vertrieb

Bayer (Schweiz) AG
Crop Science
Peter-Merian-Str. 84
4052 Basel
Tel. 031 869 16 66
www.agrar.bayer.ch

Registrierte Marke

Bayer Group

Haftungsbeschränkung

Die Qualität dieses Präparates sowie die Gebrauchsanweisung und Vorsichtsmassnahmen entsprechen den Anforderungen der offiziellen Stellen. Faktoren wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Behandlung der Vor- und Nachkultur, Pflanzensorten, Witterungsverhältnisse, Resistenzbildung, usw. können in ihrer Auswirkung nicht immer zum Voraus erfasst werden. Das damit verbundene Risiko geht zu Lasten des Anwenders. Zusätzlich lehnen wir jede Haftung ab für nicht bewilligte Anwendungen und Dosierungen sowie für von uns nicht empfohlene Anwendungen, Dosierungen und Tankmischungen.

Allgemeine Hinweise zur Nutzung der Daten

1. Unbedingt die auf der Packung aufgedruckte bzw. beigegebene Gebrauchsanleitung lesen und beachten. Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren.
Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch ausserhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemässer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte.
Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.
2. Die Daten dürfen nicht verändert und an Dritte nur dann vollständig oder auszugsweise weitergegeben werden, wenn sie folgende Hinweise enthalten:
 - Bayer CropScience ist Eigentümerin der Daten
 - Stand der Daten
 - Vorbehalt gemäss Bedingung 1
3. Bei einer auszugsweisen Weitergabe übernimmt der Weitergebende die Verantwortung für die sachliche Richtigkeit des Auszugs.

Stand: 11.10.2023